



Kinderandacht für den Sonntag Jubilate - 3. Mai 2020

*„Ein Leben mit Jesus als Weinstock und Gott als Weingärtner
schmeckt so gut wie süße Trauben“*

Wir feiern miteinander.
Lasst uns Gott bitten, uns nahe zu sein,
Jesus lädt uns ein, miteinander zu feiern.
Gottes Geist mache uns froh. Amen.

Zum Thema:

Es geht um Weintrauben. Wie schmecken dir Weintrauben? Wo wachsen Trauben? Was brauchen Trauben, um wachsen zu können? Wie nennt man den Weinbauer noch? Wie kann man noch zur Weinernte sagen? Was kann man aus Trauben alles machen?



*„Ich bin der Weinstock,
und ihr seid die Reben.
Wenn jemand in mir
bleibt und ich in ihm
bleibe, trägt er reiche
Frucht; ohne mich
könnt ihr nichts tun.“*
Diese Worte sprach
Jesus zu seinen
Jüngern, kurz bevor er
sie verließ.
([Johannesevangelium,
Kap. 15, Vers 5](#))

Jesus ist nicht mehr da. Seine besten Freunde vermissen ihn sehr. Alles ist so anders ohne ihn. Wie soll es weitergehen? Sollen sie einfach zurückkehren in ihr altes Leben? So weitermachen wie vorher? Bevor Jesus gekommen ist und sie ihm gefolgt sind?

Aber viele von ihnen spüren: Irgendwie geht das nicht. Sie sind andere geworden in dieser Zeit, die sie mit Jesus verbracht haben. In diesen Wochen und Monaten, in denen sie zusammen durchs Land gewandert sind. Sie haben sich verändert. Sie sind zu einer Gemeinschaft geworden, alle Frauen und Männer, die mit Jesus umhergezogen sind. Aber jetzt, wo Jesus nicht mehr da ist, fehlt ihnen etwas.

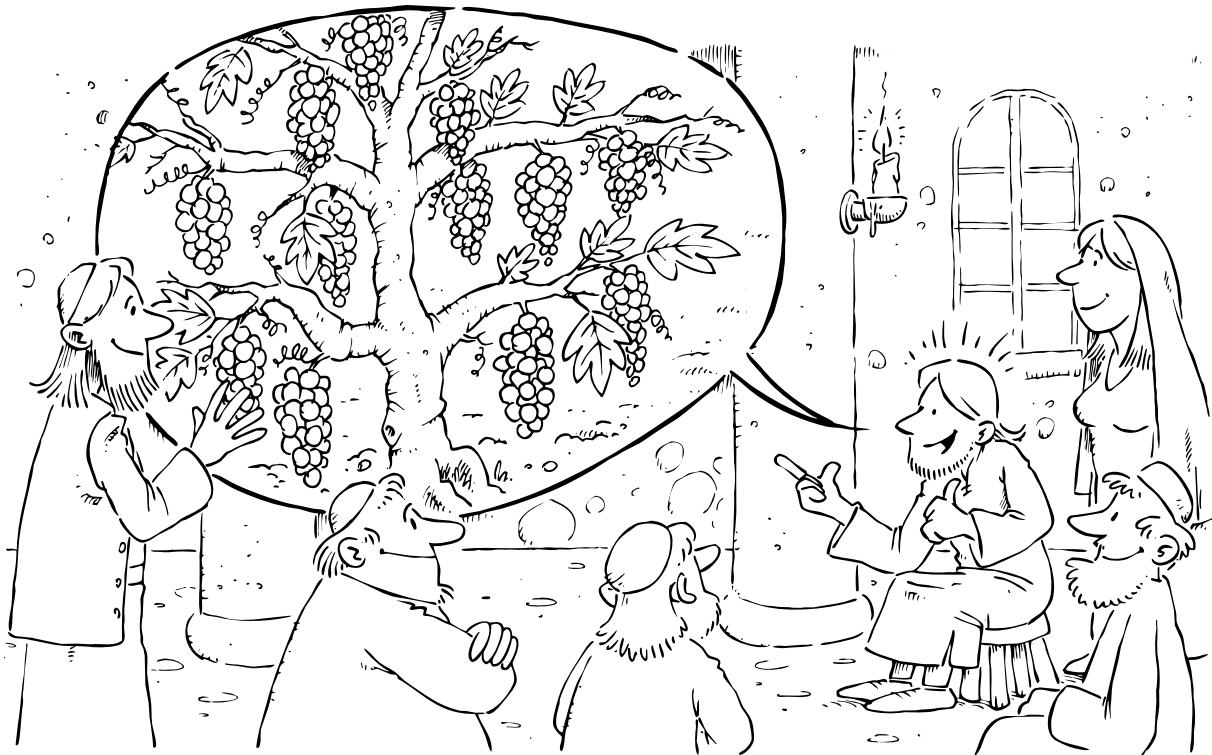
Die Jünger sitzen zusammen. Es ist Abend geworden. Ein Feuer brennt in ihrer Mitte, es wird dunkel um sie herum. Da erinnert sich einer von ihnen an eine Geschichte, die Jesus ihnen erzählt hat. „Wisst ihr es denn nicht mehr?“

„Was denn? Was meinst du?“ Der Jünger rückt ein bisschen dichter zum Feuer, jetzt können ihn alle sehen. „Jesus hat doch zu uns gesagt: Ich bin wie ein Weinstock und ihr seid wie die Zweige, die daran wachsen.“

„Daran kann ich mich nicht erinnern“, sagt sein Sitznachbar. „Doch, doch!“ ruft nun ein anderer. „Ich weiß, was du meinst. Er hat auch gesagt: ‚Ich bin das Licht der Welt‘ und ‚Ich bin der gute Hirte‘.“

„Ja!“, bestätigt ihn nun der erste Jünger, „und Jesus sagte auch ‚Ich bin das Brot des Lebens.“ „Genau“, stimmten auch die übrigen Jünger ein, „und das mit dem Weinstock: ‚Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht. Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe‘.“

„Ja, so war es. Vielleicht hat er gewusst, dass wir traurig sind, wenn er nicht mehr da ist.“ „Ja, vielleicht“, meldete sich wieder ein anderer zu Wort und sprach: „Wir sind die Zweige am Weinstock. Das heißt doch: wir bleiben mit Jesus verbunden, auch jetzt noch. Wir sind nicht allein. Wir sind verbunden. Und wir machen weiter! Wir erzählen den Menschen von Gott und von Gottes Liebe zu uns Menschen. Wir bringen ihnen alles bei, was wir von Jesus gelernt haben. Dann ist es so, als wäre er immer noch da. Nur eben nicht mehr so als Mensch, so anfassbar. Aber trotzdem spürbar.“

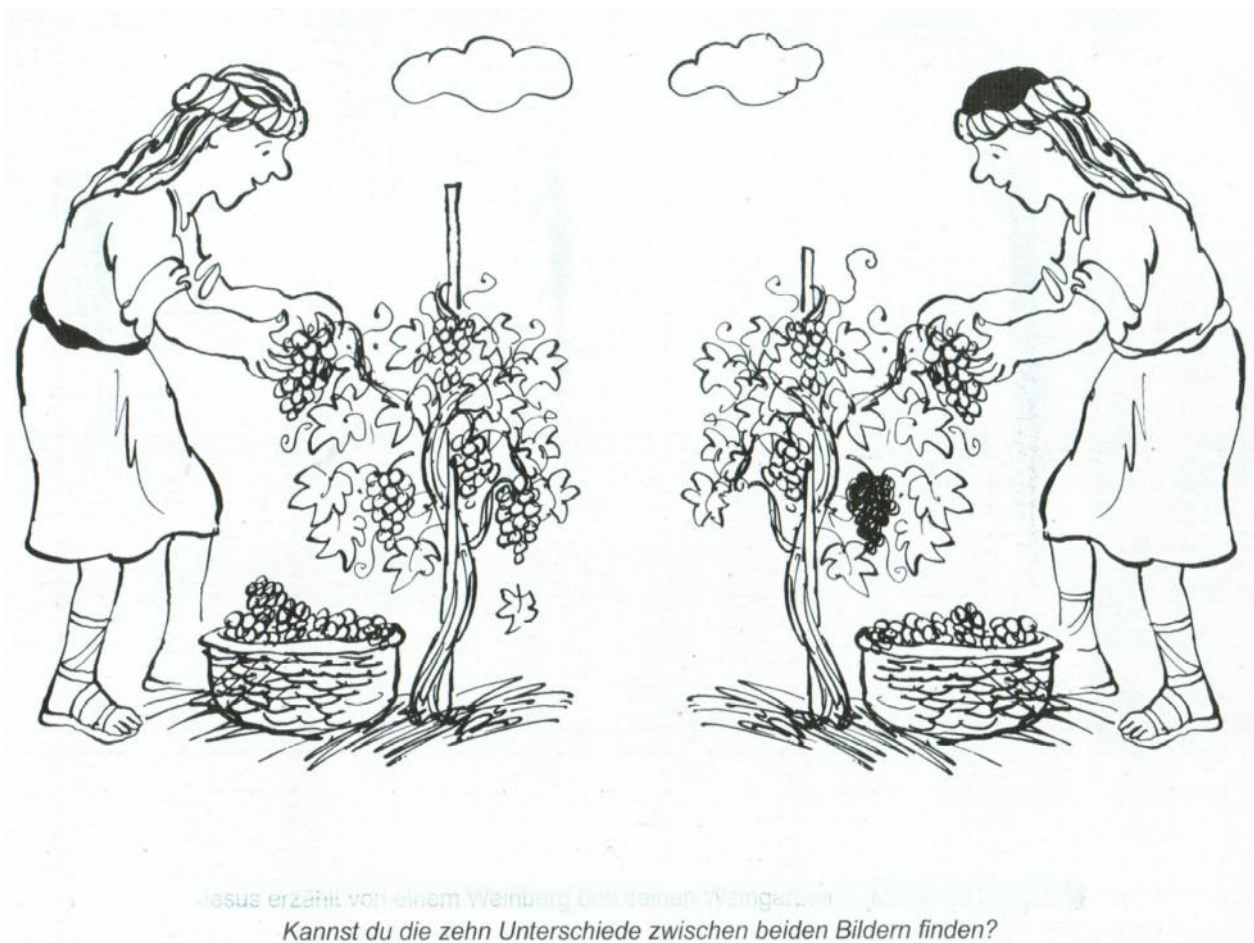


Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum 5. Sonntag der Osterzeit im Jahreskreis B / Joh 15, 1-8

So reden sie noch bis spät in die Nacht hinein. In dieser Nacht passiert etwas bei den Jüngern: Sie verstehen, dass es nun an ihnen liegt. Dass sie weitermachen sollen, dass nicht alles zu Ende ist. Aber sie merken auch: Sie sind nicht allein! Wie die Zweige verbunden bleiben mit der Wurzel, mit dem Stamm des Weinstocks, so bleiben sie verbunden mit Jesus. Er gibt ihnen die Kraft, die sie brauchen.

Gebet

Herr, unser Gott,
wie die Reben im Weinstock mit dir verbunden sind
und daher lebendig bleiben,
so sind auch wir mit dir verbunden.
Schenke uns deine Kraft und deine Liebe,
damit wir reiche Frucht bringen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.



Sprechen wir gemeinsam das *Vater Unser*.
Oder wir singen es.

Ein TIPP dazu: <https://youtu.be/Oy25E1Jk05k>

Segen

Gottes guter Segen sei mit euch!
Um euch zu schätzen,
um euch zu stützen
auf euren Wegen.

[Führt die Arme nach außen, spürt die Segensfülle]

Gottes guter Segen sei vor euch!
Mut, um zu wagen,
nicht zu verzagen
auf allen Wegen.

[Arme vor den Körper]

Gottes guter Segen sei über euch!
Liebe und Treue
Immer aufs neue
auf euren Wegen.

[Arme und Hände über den Kopf]

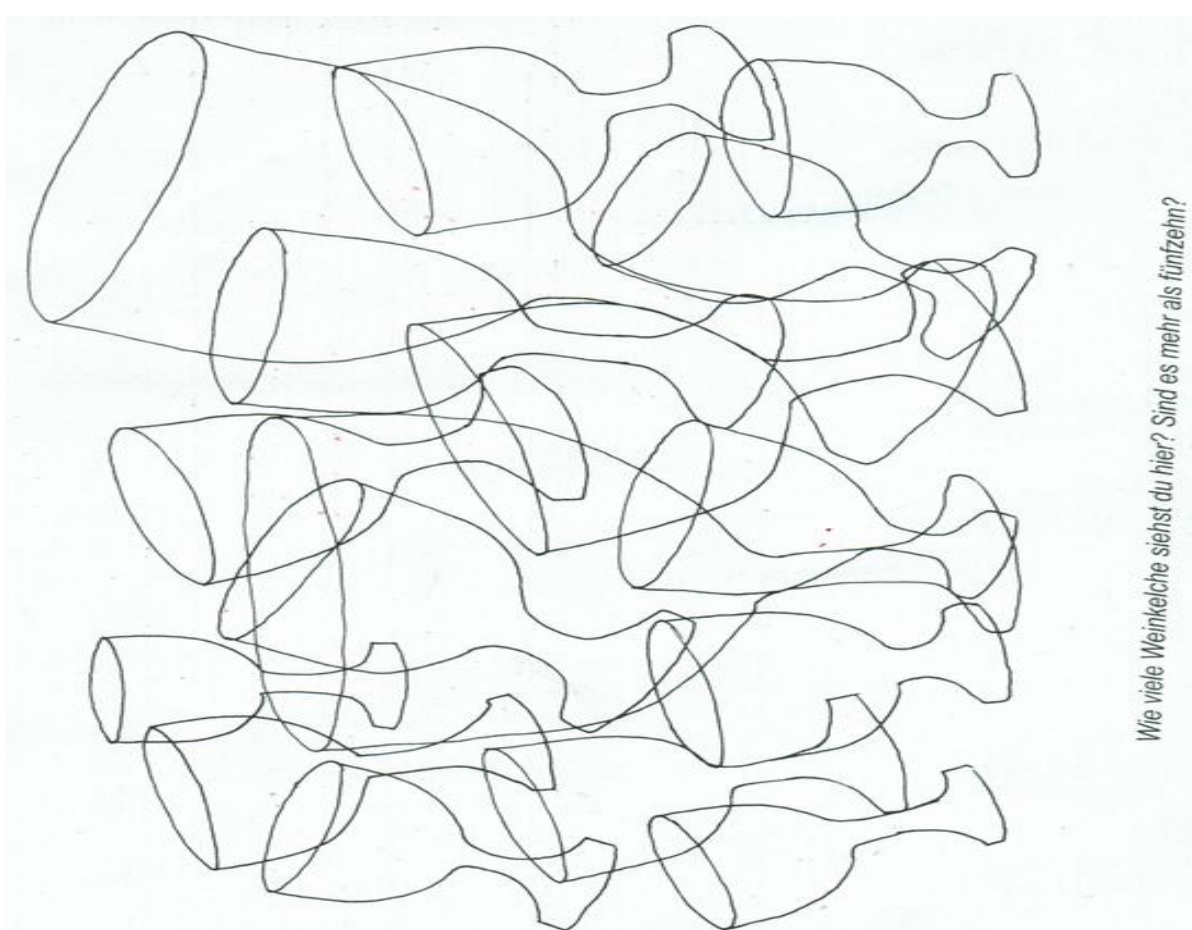
Gottes guter Segen sei um euch!
Heute und morgen
seid ihr geborgen
auf allen Wegen. Amen.

[Dreht euch im Kreis herum]

Lied: Komm, Herr, segne uns - EG 170

TIPP: <https://youtu.be/iHB74BPJP0w>

Ev. Posaunenchor Hilgen-Neuenhaus (Gemeindleben in Zeiten von Corona)



Wie viele Weinkelche siehst du hier? Sind es mehr als fünfzehn?